

# Geschäftsbericht 2020

Bürgschaften & Beteiligungen für den Thüringer Mittelstand



Zukunft. Zuversicht. Zusammenhalt.

# Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH in Zahlen

Gründungsdatum	27. Januar 1992 in Erfurt
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Eintragung ins Handelsregister	04. März 1993
Amtsgericht Jena	HRB 106221
Stammkapital 2020	EUR 9.9 Mio.
Gesellschaftergruppen	Kreditinstitute Industrie- und Handelskammern Handwerkskammer Erfurt Unternehmensverbände Versicherungen
Organe	Geschäftsführung Verwaltungsrat Bewilligungsausschuss Gesellschafterversammlung

## Beteiligungen 2020

	Anzahl	Beteiligungsvolumen
Beteiligungsbestand zum 31.12.2020	145	44,7 Mio. EUR
Bewilligte Beteiligungen im Jahr 2020 (stille und offene)	19	6,7 Mio. EUR
Bestand Mikromezzanin zum 31.12.2020	84	3,5 Mio. EUR

Eine Beteiligung bietet wirtschaftliches  
Eigenkapital für Investitionen und  
Finanzierungen.

Digitaler Geschäftsbericht

Über den untenstehenden Link oder den QR Code  
rechts erreichen Sie unseren Geschäftsbericht digital.

[bbt-mbg-geschaeftsbericht.de](http://bbt-mbg-geschaeftsbericht.de)





# Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	4
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Anhang	11
Besetzung Aufsichtsrat	14
Mitglieder Beteiligungsausschuss	15
Bestätigungsvermerk	16
Bericht des Aufsichtsrates	19
Impressum	20

# Lagebericht

## 1. Geschäftsverlauf / Allgemeine Rahmenbedingungen

### 1.1. Grundlagen der Gesellschaft

Aufgabe der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH (MBGT) ist die Stärkung der Eigenkapitalbasis von mittelständischen Unternehmen im Freistaat Thüringen durch offene und stille Beteiligungen. Als Selbsthilfeeinrichtung der Wirtschaft stellt die MBGT in fast jeder Unternehmensphase Beteiligungskapital bis zu einem Regelhöchstbetrag von EUR 1,25 Mio. bereit. Zeitlich befristet (01.11.2020 bis 30.06.2021) oder in begründeten Ausnahmefällen sind auch Beteiligungen bis zu einem Betrag von EUR 2,5 Mio. möglich.

### 1.2. Wirtschaftsbericht

Der ausgesprochen schnelle Erholungsprozess der Weltwirtschaft, der den pandemiebedingten Einbruch bereits in den Sommermonaten ein gutes Stück wettgemacht hatte, verlor im Herbst erheblich an Schwung. Ausschlaggebend waren neue Infektionswellen in vielen Teilen der Welt. Die Eindämmungsmaßnahmen belasteten auch die deutsche Wirtschaft spürbar und führten dazu, dass die wirtschaftliche Erholung in Deutschland im letzten Quartal 2020 einbrach. Die verschärften Eindämmungsmaßnahmen betrafen vor allem freizeit- und kulturbezogene Dienstleistungen, das Gastgewerbe und den stationären Einzelhandel. Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte im Berichtsjahr um 5 % gegenüber 2019 (Quelle: Statistisches Bundesamt Pressemitteilung vom 14. Januar 2021). Die stärkeren Belastungen durch die geltenden strik-

ten Eindämmungsmaßnahmen dürften auch zu einem Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Leistung im ersten Quartal 2021 führen. Eine nachhaltige Erholung der Wirtschaft setzt jedoch unverändert eine erfolgreiche Pandemiebekämpfung voraus. Den Bemühungen, die Impfstoffproduktion und -verteilung zu beschleunigen, kommt daher eine besondere Bedeutung zu. Unverändert hält die EZB an ihrer expansiven Geldpolitik, verbunden mit einer Niedrigzinspolitik fest. Die Aussichten für das laufende Jahr sind weiterhin unsicher, da der Pandemieverlauf die Gefahr von Rückschlägen bietet.

### 1.3. Geschäftsverlauf

Im vergangenen Geschäftsjahr betrug das bewilligte Volumen für stille Beteiligungen trotz der pandemiebedingten Unsicherheiten TEUR 5.450 für 14 Unternehmen. Es reichte damit nicht an das Niveau des Jahres 2019 heran (TEUR 7.090 für 21 Unternehmen). Zusätzlich wurden jedoch fünf offene Beteiligungen über TEUR 1.250 (Vorjahr drei offene Beteiligungen mit TEUR 550) genehmigt. Von dem valutierenden Gesamtvolumen entfielen 68 % auf die Industrie, 13 % auf den Einzelhandel, 6 % auf die Informationswirtschaft, jeweils 4 % auf den Groß- und Außenhandel sowie das Dienstleistungsgewerbe, 2 % auf das Handwerk und jeweils 1 % auf das sonstige Gewerbe, Verkehr und Beherbergungsgewerbe. Für vertraglich vereinbarte Beteiligungen konnte die MBGT in 2020 Mittel in Höhe von TEUR 4.001 (Vorjahr TEUR 6.254) auszahlen. Das Kapital floss in 24 Beteiligungsunternehmen (Vorjahr 25 Beteiligungsunternehmen). Dem gegenüber stehen Ab-

gänge in Höhe von TEUR 5.529 (Vorjahr TEUR 6.390). Hierbei handelt es sich um vier planmäßige Rückführungen, jeweils acht vorzeitige Rückführungen und rätierliche Rückführungen bereits fälliger Beteiligungen sowie sechs Ausfälle. Insgesamt sank damit das in Thüringer Unternehmen investierte Kapital der MBGT per Saldo in 2020 um TEUR 1.528 auf TEUR 41.282 zum Bilanzstichtag. Für ein Volumen von TEUR 3.250 (Vorjahr TEUR 500) standen zum Stichtag die Auszahlungsvoraussetzungen aus. Für im Jahr 2020 geschlossene Beteiligungsverträge wurden TEUR 1.681, für 2019 TEUR 2.990 noch nicht ausbezahlt. Die Bürgschaftsbank Thüringen GmbH besorgt die Geschäfte der MBGT, die - mit Ausnahme der Geschäftsführer - über kein eigenes Personal verfügt.

## 2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

### 2.1. Ertragslage

Die MBGT berechnet nach ihren Geschäftsbedingungen und entsprechend den Vereinbarungen in den Gesellschaftsverträgen über die stillen Beteiligungen als Beteiligungsentgelt feste und gewinnabhängige Vergütungen. Die Erträge aus Beteiligungen betragen TEUR 3.352 und lagen damit um TEUR 324 unter dem Vorjahresniveau (TEUR 3.676). Ursache hierfür ist insbesondere der tendenziell sinkende Marktzins bei den festen Entgelten bei neuen Beteiligungen. Zinserträge für Geldanlagen wurden aufgrund der Zinssituation nicht erzielt. Die Eigenmittel wurden analog zum Vorjahr überwiegend zur Refinanzierung von Beteiligungen ver-

wendet. Die Erträge aus Geschäftsbesorgung in Höhe von TEUR 67 (Vorjahr TEUR 83) resultieren aus der Bearbeitung der Mikromezzaninbeteiligungen. Entsprechend den Regeln aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der BBT werden ein Teil der festen Entgelte und die Bearbeitungsgebühren an die Bürgschaftsbank in Höhe von TEUR 1.199 zur Deckung der allgemeinen Verwaltungs- und der Personalkosten abgeführt (Vorjahr TEUR 1.299). Die Refinanzierungsaufwendungen sowie die sonstigen Zinsaufwendungen (TEUR 489) sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 93 gesunken (TEUR 582). Im Berichtsjahr bildete die MBGT Einzelwertberichtigungen auf Beteiligungen in Höhe von TEUR 1.230 (Vorjahr TEUR 800). Im Gegenzug konnten Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 526 (Vorjahr TEUR 484) aufgelöst werden. Zum Bilanzstichtag ist der einzelwertberichtigte Beteiligungsbestand um TEUR 1.156 auf TEUR 14.993 (Vorjahr TEUR 13.837) gestiegen, was einem Anteil von 36,3 % (Vorjahr 32,3 %) entspricht. Die MBGT erzielte im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von TEUR 580 (Vorjahr TEUR 928). Unter Berücksichtigung der Planung, der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der unverändert vorsichtigen Risikopolitik wird das Ergebnis als gut eingeschätzt. Der Jahresüberschuss 2020 wurde gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages in die Gewinnrücklage eingestellt.

## 2.2. Vermögens- und Finanzlage

Die MBGT weist zum 31.12.2020 eine Bilanzsumme von TEUR 44.720 (Vorjahr TEUR 47.174) aus. Die Aktiva bestehen im Wesentlichen aus den stillen Betei-

ligungen im Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 35.871, die im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 38.626) um TEUR 2.755 abgenommen haben. Im Umlaufvermögen sind die Guthaben bei Kreditinstituten mit TEUR 4.370 (Vorjahr TEUR 5.454) und die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit TEUR 2.743 (Vorjahr TEUR 2.111) ausgewiesen. Das Stammkapital von TEUR 9.958 ist vollständig eingezahlt. Unter Hinzurechnung von Kapitalrücklage sowie Gewinnrücklage einschließlich eingestelltem Jahresüberschuss verfügt die Gesellschaft über ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von TEUR 27.422, das sich gegenüber dem Vorjahresstichtag (TEUR 26.842) um das ausgewiesene Jahresergebnis (TEUR 580) erhöhte. Damit ist die Eigenkapitalquote auf 61,3 % (Vorjahr 56,9 %) gestiegen. Die Passiva enthalten des Weiteren fristenkongruent zu den einzelnen Beteiligungen aufgenommene KfW-Refinanzierungsdarlehen in Höhe von TEUR 16.105 (Vorjahr TEUR 19.488) sowie weitere Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 810 (Vorjahr TEUR 453). Der für ERP-Beteiligungsprogramme eingeräumte Kreditrahmen beträgt nach Anpassung im Jahr 2015 TEUR 35.000 für kurz- bis mittelfristigen Refinanzierungsbedarf. Zum 31.12.2020 ist dieser mit TEUR 20.105 (Vorjahr TEUR 25.488) belegt. In den weiteren Verbindlichkeiten sind zur Auszahlung vorgesehene und zur Verfügung durch die NBank gestellte sowie vereinnahmte abzuführende Entgelte an die NBank in Höhe von TEUR 227 (Vorjahr TEUR 193) aus dem Mikromezzaninfonds Deutschland enthalten. Diese werden durch die MBGT treuhänderisch verwaltet. Die Rückstellungen beinhalten die Pensions-

rückstellungen für ein ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung in Höhe von TEUR 298 (Vorjahr TEUR 302). Für die Gewerbesteuer wurde eine Rückstellung in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 0) gebildet. Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf TEUR 84 (Vorjahr TEUR 89). Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben. Basis ist der Bestand an kurzfristig verfügbaren Bankguthaben. Die Liquidität wird weiterhin gesichert durch eine grundsätzliche fristenkongruente Refinanzierung durch die KfW bei Beteiligungszusagen und das Wahlrecht des Abrufs der Refinanzierung innerhalb eines Jahres. Die Geschäftsführung sieht die Vermögens- und Finanzlage als geordnet an.

## 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 3.1. Risikobericht

Zur Begrenzung der Adressenausfallrisiken werden Beteiligungen durch die MBGT grundsätzlich unter Hereinnahme von im Regelfall 72 %igen Garantien der BBT eingegangen. Für alle erkennbaren Risiken unter Annahme einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Vorsorge getroffen. Dem Eigenobligo von TEUR 12.951 (Vorjahr TEUR 12.027) aus den im Bestand befindlichen 145 Beteiligungen (Vorjahr 146 Beteiligungen) und Entgeltforderungen stehen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von TEUR 3.847 (Vorjahr TEUR 3.223) gegenüber. Unter Einbeziehung des Eigenkapitals sind alle eventuellen Risiken vollständig abgedeckt. Die seit 01.01.2018 geltenden Rückgarantier-

klärungen (Garantieübernahme durch die BBT: 72 % und maximale Laufzeit für Beteiligungsverträge 10 Jahre) wurden am 22.12.2020/ 12.01.2021 rückwirkend zum 01.11.2020 und zunächst befristet bis zum 30.06.2021 geändert. Die Garantieübernahme durch die BBT beträgt danach im Regelfall 80 %. Die notwendige Risikovorsorge wird dabei durch die Gesellschaft unter Berücksichtigung der Entwicklung der Bonität des Beteiligungsnehmers getroffen. Die Beteiligungen werden jährlich nach Vorlage der Jahresabschlüsse mittels des Ratingsystems des Verbandes Deutscher Bürgschaftsbanken und weitergehender Analysen bewertet und laufend im Rahmen des Risikomanagements überwacht. Die Risikobeurteilung im Neugeschäft erfolgt mittels der zu erstellenden Beteiligungsgutachten des potenziellen Beteiligungsunternehmens. Basis sind die betriebswirtschaftlichen Daten der Unternehmen, Betriebsbesuche und Gespräche mit der Geschäftsleitung. Die Ergebnisse werden mit abschließender Stärken-/Schwächen-Analyse den Entscheidungsgremien Beteiligungsausschuss in einer ausführlichen Vorlage vorgelegt. Branchenmäßige Klumpenrisiken sind durch die Tätigkeit in allen Wirtschaftszweigen weitgehend ausgeschlossen. Das Liquiditätsrisiko ist durch das vergleichsweise konstante Geschäft und die jederzeit verfügbaren Bankguthaben gering.

### 3.2. Chancen- und Prognosebericht

Im Zuge der Bewältigung der Corona-Krise haben Bund und Land mit Wirkung vom 01.11.2020 ihre Bedingungen zur Übernahme von Garantien angepasst. Insbesondere die zunächst

angekündigte Möglichkeit der Finanzierung von Betriebsmitteln wurde jedoch stark eingeschränkt. Daher erwarten wir trotz der bestehenden Nachfrage nach Beteiligungen zur Liquiditätsstärkung keine nennenswerten zusätzlichen Impulse für die Vergabe von stillen Beteiligungen. Der Geschäftsklimaindex für Deutschland verschlechterte sich laut ifo Institut im Januar 2021 merklich. Dazu trugen sowohl die Beurteilung der Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen bei. Die nach wie vor hohe Infektionsdynamik und die vielerorts nochmalige Verschärfung der Eindämmungsmaßnahmen lassen einen schwachen Start in das Jahr 2021 erwarten. Mit der breiteren Verfügbarkeit von Impfstoffen und sukzessiven Lockerungen der Eindämmungsmaßnahmen sollte sich die Wirtschaft wieder erholen; es ist aber auch nicht auszuschließen, dass die Wirtschaftsaktivität erlahmt. Die weiteren Perspektiven bleiben daher eng mit dem Pandemieverlauf verbunden. Vorzeitige Kündigungen von Beteiligungen liegen für 2021 in Höhe von TEUR 475 vor. Zusätzlich steht die planmäßige Rückzahlung von sechs Beteiligungen mit einem Volumen von TEUR 1.280 an. Für fünf weitere - in 2021 ursprünglich endfällige - Beteiligungen sollen ratierliche Rückführungsvereinbarungen getroffen werden. Der Geschäftsplan weist für 2021 ein Neugeschäftsvolumen in Höhe von EUR 8,0 Mio. für stille Beteiligungen aus. Insgesamt rechnen wir für 2021 auch unter Berücksichtigung der außergewöhnlichen Gesamtsituation mit einem in etwa gleichbleibenden Beteiligungsvolumen für stille Beteiligungen. Der Durchschnitt der festen

Entgelte wird weiter leicht sinken, weil die Konditionen an das niedrige Zinsumfeld angepasst wurden. Die Aufwendungen für Refinanzierungen werden sich leicht rückläufig entwickeln, da weniger Refinanzierungsmittel benötigt werden. Die Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung durch die Bürgschaftsbank Thüringen GmbH werden sich etwas reduzieren. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden sich voraussichtlich leicht verringern, so dass sich das operative Ergebnis 2021 gegenüber dem Vorjahr um ca. 15 % verringern wird. Für 2021 rechnen wir mit einem negativen Bewertungsergebnis, das sich jedoch bei einer positiven Wirtschaftsentwicklung unterhalb des Berichtsjahres bewegen wird. Die Geschäftsführung geht im Vergleich zum Jahresergebnis 2020 auch für das Geschäftsjahr 2021 von einem weiterhin zufriedenstellenden positiven Jahresergebnis aus. Wesentliche Risiken für die Geschäftsentwicklung der MBGT werden derzeit durch die Geschäftsführung nicht gesehen.

Erfurt, 5. März 2021

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH

Michael Burchardt    Stefan Schneider





# Bilanz

zum 31.12.2020

Aktiva		31.12.2020	31.12.2019
		EUR	EUR
<b>A</b>	<b>Anlagevermögen</b>		
I.	<b>Sachanlagen</b>		
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.499,98	2.952,47
II.	<b>Finanzanlagen</b>		
	1. Stille Beteiligungen	35.870.528,57	38.626.192,36
	2. Offene Beteiligungen	1.734.065,52	979.950,00
		37.604.594,09	39.606.142,36
		<b>37.607.094,07</b>	<b>39.609.094,83</b>
<b>B</b>	<b>Umlaufvermögen</b>		
I.	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	438.065,74	37.734,15
2.	Forderungen aus gekündigten Beteiligungsverhältnissen	634.689,81	582.242,99
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.669.814,38	1.491.519,72
		2.742.569,93	2.111.496,86
II.	<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>	4.370.076,48	5.453.668,01
		<b>7.112.646,41</b>	<b>7.565.164,87</b>
	<b>Summe der Aktiva</b>	<b>44.719.740,48</b>	<b>47.174.259,70</b>
	Treuhandverbindlichkeiten des Mikromezzaninfonds Deutschland	3.469.283,33	3.612.950,00

Passiva		31.12.2020	31.12.2019
		EUR	EUR
<b>A</b>	<b>Eigenkapital</b>		
I.	Gezeichnetes Kapital	9.958.400,00	9.958.400,00
II.	Kapitalrücklage	2.556,46	2.556,46
III.	Gewinnrücklage		
1.	satzungsmäßige Rücklagen	17.461.445,22	16.881.044,75
IV.	Bilanzgewinn	0,00	0,00
		<b>27.422.401,68</b>	<b>26.842.001,21</b>
<b>B</b>	<b>Rückstellungen</b>		
1.	Rückstellungen für Pensionen	297.585,00	301.902,00
2.	Steuerrückstellungen	942,00	0,00
3.	Sonstige Rückstellungen	83.705,26	89.380,00
		<b>382.232,26</b>	<b>391.282,00</b>
<b>C</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.735.161,78	19.733.735,76
2.	Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 178.619,87 (VJ EUR 205.256,20)	179.944,76	207.240,73
		<b>16.915.106,54</b>	<b>19.940.976,49</b>
	<b>Summe der Passiva</b>	<b>44.719.740,48</b>	<b>47.174.259,70</b>
	Treuhandverbindlichkeiten des Mikromezzanifonds Deutschland	3.469.283,33	3.612.950,00

# Gewinn- und Verlustrechnung

01.01.2020 bis 31.12.2020

	2020	2019
	EUR	EUR
1. Erträge aus Beteiligungen	3.352.001,93	3.676.208,48
2. Erträge aus Geschäftsbesorgung	67.300,00	82.850,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	551.666,24	610.496,18
4. Refinanzierungsaufwand und sonstige Zinsaufwendungen	488.596,90	582.205,93
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	81.000,00	81.000,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 14.882,68 (VJ EUR 16.041,968)	21.625,54	22.156,20
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	452,49	808,82
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.575.798,06	1.656.897,47
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.739,37	9.095,63
9. Abschreibungen auf Beteiligungen als stiller Gesellschafter	1.292.926,08	799.600,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-57.092,00	307.798,97
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>580.400,47</b>	<b>928.182,90</b>
12. Zuführung zur satzungsmäßigen Gewinnrücklage	580.400,47	928.182,90
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Anhang

## I. Angaben zum Unternehmen nach § 264 Abs. 1a HGB

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Sitz: Erfurt  
Registergericht: Jena HRB 106221

## II. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH wurde entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften i. S. des § 267 i. V. m. § 267a Abs. 3 Nr. 3 HGB Anwendung. Die Erleichterungsvorschriften nach § 288 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen. Die Tätigkeit der Gesellschaft als Kapitalbeteiligungsgesellschaft macht eine durch den Geschäftszweig bedingte spezifische Gliederung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung erforderlich. Zur verbesserten Darstellung wird der Bilanzposten „Beteiligungen“ als Posten „Stille Beteiligungen“ bzw. „Offene Beteiligungen“, der Bilanzposten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ als Posten „Forderungen aus gekündigten Beteiligungsverhältnissen“ ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. In dem Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung wird separat der Posten „Erträge aus Beteiligungen“, „Refinanzierungsaufwand und sonstige Zinsaufwendungen“ sowie „Abschreibungen auf Beteiligungen als stiller Gesellschafter“ ausgewiesen. Das durch die Gesellschaft verwaltete Treuhandvermögen wird zum Nominalwert unter dem Bilanzstrich ausgewiesen. Die Erträge aus der treuhänderischen Verwaltung von Mikromezzanibeteiligungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Erträge aus Geschäftsbesorgung“ ausgewiesen.

## III. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

#### Sachanlagen

Sachanlagen sind grundsätzlich zu den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten, vermindert um planmäßige Abschreibung, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung erfolgt unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

#### Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen werden die stillen und offenen Beteiligungen zu Anschaffungskosten nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bilanziert. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind aktivisch abgesetzt. Die Wertberichtigungen werden auf das Eigenobligo unter Berücksichtigung der gewährten Ausfallgarantien gebildet. Die Ermittlung der latenten Beteiligungsrisiken für die Pauschalwertberichtigung erfolgte bisher nach dem Verfahren zur Bildung von Pauschalwertberichtigungen bei Kreditinstituten nach dem BMF-Schreiben IV B 2 – S. 2174 - 45/93 vom 10.1.1994. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde aufgrund der Corona-Pandemie abweichend von den steuerlichen Richtlinien auf den Abschlag von 40 % verzichtet. Im Vergleich zu der im Vorjahr angewendeten Bewertungsmethode erhöhte sich die Pauschalwertberichtigung dadurch um TEUR 48.

## Umlaufvermögen

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt:

Angaben in TEUR	Gesamt		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.111	2.743	2.111	2.743	0	0

### Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Die Guthaben bei Kreditinstituten bestehen in Höhe von TEUR 4.370 (VJ TEUR 5.454) und werden ausschließlich bei Gesellschafterbanken unterhalten.

### Eigenkapital

Der Ansatz des Eigenkapitals erfolgt zum Nominalwert. Die Gewinne aus den Vorjahren sowie der Jahresüberschuss 2020 in Höhe von TEUR 580 wurden dem Gesellschaftsvertrag entsprechend in die Gewinnrücklage (TEUR 17.461, VJ TEUR 16.881) eingestellt.

### Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Die Rückstellungen sind ausreichend bemessen. Gemäß dem Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften erfolgte zum Stichtag die Ermittlung des relevanten Abzinsungssatzes der Pensionsrückstellung über einen Zeitraum von zehn Jahren. Die Differenz zum Erfüllungsbetrag, die sich unter Anwendung des durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen sieben Geschäftsjahre ergibt, beträgt TEUR 15 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel in TEUR im Einzelnen dargestellt.

Angaben in TEUR	Gesamt		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.734	16.735	1.379	3.875	9.550	5.691	8.805	7.169
- davon gg. Gesellschafter	19.540	16.508	1.185	3.648	9.550	5.691	8.805	7.169
2. Sonstige Verbindlichkeiten	207	180	207	180	0	0	0	0
- davon aus Steuern	205	179	205	179	0	0	0	0
	19.941	16.915	1.586	4.055	9.550	5.691	8.805	7.169

### Haftungsverhältnisse, sonstige und finanzielle Verpflichtungen

Zur Sicherung der Kredite hat die MBGT

- › ihre aufgrund der mit ihren Beteiligungsnehmern abgeschlossenen Gesellschafts- und Beteiligungsverträge zustehenden Rechte und Ansprüche und
- › die sich ergebenden Rechte und Ansprüche, die sich aus der für die Beteiligung von der BBT übernommenen Garantien ergeben

an die Thüringer Aufbaubank (TAB) abgetreten, sofern die jeweilige Beteiligung über die TAB refinanziert wurde. Diese Refinanzierungsdarlehen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 16.105 (VJ TEUR 19.488).

Für die Gesellschaft bestehen zum 31.12.2020 folgende sonstigen und finanziellen Verpflichtungen:

	2019		2020	
	Anzahl	TEUR	Anzahl	TEUR
Ausstehende Auszahlungen	8	4.270	5	3.400
Ausstehende Teilauszahlungen	9	669	11	1.271
Ausstehende Vertragsabschlüsse für genehmigte Beteiligungen	1	500	4	3.250

Eine Valutierung der Beteiligungen wird in 2021 und 2022 erwartet.

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Refinanzierungsaufwand und sonstige Zinsaufwendungen

In den sonstigen Zinsaufwendungen sind die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 8 (VJ TEUR 9) enthalten.

### Abschreibungen auf Beteiligungen

Der Ausweis beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung in Höhe von TEUR 1.293 (VJ TEUR 800).

Erfurt, 5. März 2021

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen

Michael Burchardt

Stefan Schneider

# Besetzung des Aufsichtsrates

01.01.2020 bis 31.12.2020

## Mitglieder

Stefan Hug (Vorsitzender)

Abteilungsleiter DZ Bank AG, Leipzig

Dr. Peter Traut (stellv. Vorsitzender)

Präsident der Industrie- und Handelskammer  
Südthüringen, Suhl  
Geschäftsführer der OMROS Gesellschaft für  
Umwelttechnik mbH, Hildburghausen

Dr. Cornelia Haase-Lerch (ab 01.01.2020)

Hauptgeschäftsführerin der Industrie- und  
Handelskammer Erfurt

Uwe Höppner

Abteilungsleiter  
Firmenkundengeschäft Thüringen der Landesbank  
Hessen-Thüringen, Erfurt

Steffen Keller

Leiter Geschäftskunden Thüringen der  
Deutschen Bank AG, Jena

Dr. Christina Klee (ab 01.01.2020)

Vorstandsmitglied der Erfurter Bank eG, Erfurt

Karl-Heinz Leister

Vorstandsmitglied der Sparkasse Unstrut-Hainich

Thomas Malcherek

Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Erfurt

Melina Näther

Teamleiterin Firmenkunden Thüringen der  
UniCredit Bank AG, Jena

Roland Oppermann

Vorstandsmitglied – Ressort Finanzen der  
SV Sparkassenversicherung Holding AG, Stuttgart

Klaus Georg Schmidbauer

Abteilungsleiter  
Firmenkundengeschäft Thüringen der Landesbank  
Hessen-Thüringen, Erfurt

Dirk Stoffregen

Leiter der Niederlassung Erfurt der Commerzbank AG,  
Mittelstandsbank, Erfurt

Matthias Wierlacher

Vorstandsvorsitzender der Thüringer Aufbaubank, Erfurt



# Mitglieder des Beteiligungsausschusses

01.01.2020 bis 31.12.2020

## Mitglied

---

**Uwe Ehrhardt (Vorsitzender)**  
Betreuer  
Abteilung Beteiligungen  
Landesbank Hessen-Thüringen, Girozentrale,  
Frankfurt am Main

---

**Steffen Schulze (stellv. Vorsitzender)**  
Abteilungsleiter  
Existenzgründung und Unternehmensförderung  
Industrie- und Handelskammer Erfurt

---

**Michael W. Fisch**  
Abteilungsleiter  
Seniorberater  
Firmenkundenkreditgeschäft  
Mittelstandsbank Thüringen  
Commerzbank AG, Eisenach

---

**Tino Richter**  
Vorstandsvorsitzender  
Wartburg-Sparkasse, Bad Salzungen

---

**Manfred Roth**  
Vorstandsvorsitzender  
VR Bank Weimar eG, Weimar  
(bis 29.02.2020)

---

**Torsten Narr**  
Vorstandsmitglied  
Volksbank eG Gera, Jena, Rudolstadt  
(01.03.2020-31.12.2020)

---

**Marion Semrau-Lämmerhirdt**  
Abteilungsleiterin  
Kredite an Unternehmen und Banken  
Thüringer Aufbaubank, Erfurt

---

**Dr. Tanja Zschach**  
Marktgebietsleiterin  
Firmenkunden Thüringen  
Deutsche Bank AG, Erfurt

---

## Stellvertreter

---

**Benjamin Beyer**  
Betreuer  
Abteilung Beteiligungen  
Landesbank Hessen-Thüringen, Girozentrale,  
Frankfurt am Main

---

**Karsten Sachse**  
Assistent der Geschäftsführung Handwerkskammer  
für Ostthüringen, Gera  
(ab 01.04.2019)

---

**Peter Inzinger**  
Regionalleiter  
Individualkredite Region Ost  
UniCredit Bank AG, Berlin

---

**Karl-Heinz-Leister**  
Mitglied des Vorstandes  
Sparkasse Unstrut-Hainich, Mühlhausen

---

**Thomas Diwo**  
Mitglied des Vorstandes  
VR Bank Westthüringen eG, Mühlhausen

---

**Sebastian Barth**  
stellv. Abteilungsleiter  
Bereich Firmen und öffentliche Kunden Abteilung  
Unternehmen und Banken Thüringer Aufbaubank, Erfurt

---

**Kay-Uwe Kerl**  
Seniorexperte/  
Firmenkundenbetreuer  
Deutsche Bank AG, Erfurt

---

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- › entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- › vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen

wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen

Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW)

festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- › identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- › gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vor-

kehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- › beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- › ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die

- Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- › beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
  - › beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
  - › führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

AWADO GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Neu-Isenburg, 26. März 2021

Alexandra Pfeil  
Wirtschaftsprüferin

Holger Rosenhagen  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat wurde im Berichtsjahr regelmäßig von der Geschäftsführung über die Entwicklung und die Lage der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH unterrichtet und hat im Rahmen der satzungsgemäßen Vorgaben an den Entscheidungen mitgewirkt. Der Aufsichtsrat hat ferner alle gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Pflichten wahrgenommen.

Es fanden die nachstehenden zwei Sitzungen statt:

- › 64. Sitzung: 11.06.2020
- › 65. Sitzung: 01.12.2020

Des Weiteren fanden Besprechungen des Vorsitzenden des Aufsichtsrates mit der Geschäftsführung zur laufenden Geschäftsentwicklung am 04.02.2020, 30.03.2020, 07.04.2020 07.05.2020 und am 29.10.2020 statt. In diesen Gesprächen hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende über risikorelevante Themen und über die Geschäftsentwicklung im Rahmen eines Soll-/Ist-Vergleichs unterrichten lassen.

Im Mittelpunkt der 64. Sitzung des Aufsichtsrates stand der Bericht über die Jahresabschlussprüfung per 31.12.2019. Weiterhin informierte die Geschäftsführung auf der Basis des Quartalsberichtes zum 31.03.2020 über den laufenden Geschäftsgang und über den Stand der Rückgarantieerklärungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Ferner unterrichtete die Geschäftsführung den Aufsichtsrat über den Stand des Projektes KfW – Fonds für Start-ups und KMU.

Tagesordnungsschwerpunkte der 65. Sitzung waren die Berichterstattung der Geschäftsführung über den laufenden

Geschäftsgang auf der Grundlage des Quartalsberichtes per 30.09.2020 sowie die Geschäftsplanung für den Zeitraum von 2021 bis 2023. Des Weiteren informierte die Geschäftsführung über den Stand der Rückgarantieerklärungen, die KfW Globaldarlehen an Landesförderinstitute sowie die Entwicklung der offenen Beteiligungen.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung beraten und nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen überwacht. Über Neuengagements der Gesellschaft wurde durch den Beteiligungsausschuss und die Geschäftsführung entschieden.

Die AWADO GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Neu-Isenburg hat den Jahresabschluss 2020 und den dazugehörigen Lagebericht geprüft. Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. An den Erörterungen des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss hat der Wirtschaftsprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht eingehend beraten. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfer an. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss per 31.12.2020 festzustellen. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Jahresüberschusses (Einstellung in die Rücklage gem. § 14 des Gesellschaftsvertrages) an. Der Aufsichtsrat emp-

fiehlt der Gesellschafterversammlung, den Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen. Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH für die im Geschäftsjahr 2020 geleistete Arbeit.

Beschlussvorschlag:

Der Aufsichtsrat nimmt den mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der AWADO GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Neu-Isenburg versehenen Jahresabschluss der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von EUR 44.719.740,48 und einem Jahresüberschuss von EUR 580.400,47 zur Kenntnis.

Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen und den Jahresüberschuss von EUR 580.400,47 gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages der Gewinnrücklage zuzuführen. Des Weiteren empfiehlt er der Gesellschafterversammlung den Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen. Der Aufsichtsrat beschließt den vorliegenden Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2020 an die Gesellschafterversammlung.

Erfurt, den 02. Juni 2021

gez.: Stefan Hug  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

# Impressum

**Herausgeber** Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH  
Bonifaciusstraße 19 | 99084 Erfurt  
Tel. 0361 2135 - 0  
Fax 0361 2135 - 100  
info@mbg-thueringen.de  
www.mbg-thueringen.de

**Redaktion** Katrin Eisentraut  
eisentraut@bb-thueringen.de

**Gestaltung** Werbeagentur Monsterpixel  
www.monsterpixel.de

**Bildnachweis** Business Man Ship Looking (Adobe Stock) - Cover



